

Wie schon aus dem Titel der kleinen Broschüre: **Nicht** der kirchlichen Trauung sich errathen läßt, ist der Inhalt derselben für die Katholiken jener Staaten geschrieben, in denen die Civilehe obligatorisch ist. Es gefällt uns der frische, überzeugende Ton, der das Schriftchen beherrscht und wir meinen, daß es gute Früchte bringen soll. Zwischen den Zeilen liest man die Klagen heraus, welche nachlässige Katholiken verursachen z. B., daß sie oft der Meinung seien, das Civileingebot gelte auch als kirchliches, daß sie zu spät beim katholischen Pfarramte sich anmelden, die katholische Trauung hinausschieben, sich mahnen lassen und dergleichen Uebelstände, von denen ein österreichischer Pfarrer dormalen Gott Lob! noch nichts weiß.

Petenbach.

Dechant P. Wolfgang Dannerbauer.

- 48) **Maria vom guten Rath.** Neue Folge. Eine Maiandacht zum Vorlesen. Von Dr. Anton Kerzhaumer. Wien. 1891. Verlag von Heinrich Kirsch. 96 S. Preis fl. —.90 ö. W. = M. 1.80.

Der Verfasser hat im vorliegenden Werkchen für jeden Tag des Monats Mai eine christliche Lebensregel zum Vortrage gebracht und jede derselben mit einem ganz trefflichen Beispiele zu illustrieren gewußt. Wer P. Günners „Unsere liebe Frau“ und diese vorliegende „Maiandacht“ mit Aufmerksamkeit durchgelesen hat, der muß eine lebhaftere Genugthuung und Freude darüber empfinden, daß es auch in unseren Tagen hervorragende Gottesgelehrte gibt, die mit so großem Erfolge aus dem uner schöp flichen Gedankenschatze der im Mariencultus verborgen ist, anmuthende und anregende Gedanken zu fördern wissen. Nicht bloß zum Vorlesen in kleineren Kreisen eignen sich die einzelnen Vorträge; sie bieten jedem Mai- prediger eine Fülle trefflicher Anwendungen und Beispiele.

Dörnbach.

Pfarrer F. Raschko.

- 49) **Hundertfünfzig Marien-Geschichten** zur Belebung des Vertrauens auf die mächtige Fürbitte der allerseeligsten Jungfrau. Gesammelt und herausgegeben von Dr. Josef Anton Keller, Priester der Erzdiocese Freiburg. Mit einem Stahlstiche. Mainz. Verlag von Franz Kirchheim. 1884. 356 S. Preis M. 2.56 = fl. 1.50.

Keller ist aus dem Gebiete der Exempelsbücher ungemein fruchtbar. Genannte Sammlung wird Geistlichen für Predigt und Christenlehre willkommene Auswahl bieten und dazu beitragen, die Ehre der Himmelskönigin zu fördern. Die Beispiele sind wahr, klar, packend und kurz. Auch dem christlichen Volke, vornehmlich der Jugend ist das Buch als Erbauungslectüre zu empfehlen.

Wien.

Karl Reichl.

- 50) **St. Antonius-Büchlein** zum andächtigen Gebrauche beim heiligen Responsorium und an den neun Dienstagen. Nach P. Martin von Cochem O. Cap., bearbeitet von P. Philib. Seeböck O. S. Fr. Innsbruck. Vereinsdruckerei. gr. 16°. IV u. 136 S. Preis 25 kr. = 50 Pf.

Das Büchlein (136 Seiten im kleinsten Sedezformat), bestimmt für den besonderen Gebrauch bei der bekannten wöchentlichen Responsoriums-Andacht u. s. w. zum hl. Antonius von Padua, enthält einen sehr kurzen Lebensabriß des Heiligen, die Erzählung vom Ursprünge der Andacht der neun Dienstage, sowie des Gnadenbildes in der Hofkirche zu Innsbruck, ferner einen knappen, aber ansprechenden Unterricht über die Kraft des Bittgebetes; endlich zahlreiche Gebetsformulare zum Heiligen, nebst den gewöhnlichen Mess-, Beicht- und Communion-Andachten. Druck und Ausstattung hübsch.

Salzburg.

Lector P. Leonhard Wörnhart O. S. Fr.

- 51) **Die Firmung.** Ein katechetischer Unterricht. Herausgegeben von P. Ulrich Steindlberger O. S. B. Wels. Preisvereinsdruckerei. 38 S.